



Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

die Heinrich-Heine-Universität hat einen Campus, auf dem die Universität, die Universitätsklinik, die Universitäts- und Landesbibliothek, das Universitätsrechenzentrum, die Sportstätten und der Botanische Garten sich im engen topographischen Zusammenhang befinden. Die großzügigen studentischen Wohnheime, die großräumigen Parkplätze sowie ein guter Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr ergänzen diesen weiträumigen und doch überschaubar gebliebenen Campus.

Diese offenen Räume und auch die Gebäude dienen nicht nur den akademischen Pflichten wie Studium und Lehre, sondern sollen Orte lebendigen und persönlichen Austausches aller Studierenden und Dozierenden sein. Die Heinrich-Heine-Universität hat deshalb einen eigenen Beauftragten, Herrn Professor Franz, um dies gera-

de auch für die behinderten Studierenden und Dozierenden zu gewährleisten. Dieses Engagement reicht von der Reservierung von Behindertenparkplätzen über die Einleitung behindertengerechter Baumaßnahmen bis zur Einrichtung von Computerarbeitsplätzen für sehbehinderte Studierende.

So will die Heinrich-Heine-Universität nicht nur Hilfen beim Studium, sondern auch Campusleben geben, den Campus nicht nur verschönern, sondern auch für alle erlebbar gestalten.

Viele Defizite sind der Universitätsleitung und dem Behindertenbeauftragten bekannt. Die noch unbekannt gebliebenen Mängel teilen Sie uns bitte mit, damit auch Sie eine gerechte Chance haben, an Studium und studentischem Leben teilzunehmen.

Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch



Sehr geehrte, liebe Studentinnen und Studenten,

die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf möchte behinderte Studierende bei der Bewältigung ihres Studiums nachdrücklich unterstützen. Der Beauftragte für die Belange behinderter und chronisch erkrankter Studierender, das Rektorat, die Verwaltung, die Universitäts- und Landesbibliothek, das Rechenzentrum der Universität und das Sozial-Referat des AStA arbeiten gemeinsam daran, dass der Studienalltag für behinderte Studierende im Sinne einer Chancengerechtigkeit verbessert wird. Dieser Leitfaden soll den behinderten und chronisch erkrankten Studierenden der HHU hierfür Hilfestellungen und Hinweise geben. Insbesondere Bausünden aus der Gründungszeit der HHU machen behinderten Studierenden leider immer noch Probleme.

Für Kritik, Kommentare und Hinweise sind wir deshalb jederzeit dankbar und bitten, diese dem

Beauftragten für die Belange behinderter und chronisch erkrankter Studierender bekannt zu machen. Zusammen mit der allgemeinen Studienberatung berate und betreue ich Sie gerne in allen Fragen und Problemsituationen, die sich aus Ihrer Behinderung oder Erkrankung ergeben, insbesondere wenn Sie die Organisation und Bewältigung Ihres Studiums an unserer Universität betreffen. Im Folgenden werden für verschiedene Bereiche unserer Universität besondere Angebote und Leistungen vorgestellt. Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt entweder mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partnern oder direkt mit mir auf.

Ihr

Prof. Dr. Matthias Franz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Der Behindertenbeauftragte und seine Angebote</b>	<b>4</b>
Bedarfserfassung	4
Nachteilsausgleich bei Prüfungen	5
<b>Zivildienstleistende zur Studienassistenz</b>	<b>5</b>
<b>Studentische Arbeitsgruppe: CAMPUS BARRIERE FREI</b>	<b>6</b>
<b>Finanzielle Unterstützung</b>	<b>6</b>
Landschaftsverband Rheinland	6
Bafög – spezielle Regelung für Behinderte	6
Empfehlung zu „Studium und Behinderungen“ / Studiengebühren	7
<b>Studentenwerk Düsseldorf</b>	<b>8</b>
Individuelle Beratung	9
Soziale Dienste für Studierende	9
Beratung Studienfinanzierung	10
Kindertagesstätten	10
Wohnen	11
Ruhe- und Arbeitsmöglichkeiten	11
<b>AstA</b>	
Sozialreferat	12
Sportreferat	13
<b>Studentenwerk Düsseldorf – Mensa, Restaurant und Cafeterien</b>	<b>14</b>
<b>Universitäts- und Landesbibliothek</b>	<b>17</b>
<b>Universitätsrechenzentrum</b>	<b>19</b>
<b>Technische Lernhilfen / Hilfsmittel</b>	<b>20</b>
<b>Zentrale Studienberatung</b>	<b>21</b>
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>	<b>21</b>
<b>Behindertengerechte Parkplätze / Toiletten</b>	<b>22</b>
Orientierungsplan Campusbereich	23
Toiletten Campusbereich Süd	24
<b>Euroschlüssel</b>	<b>24</b>
Toiletten Universitätsklinikum	24
Orientierungsplan Universitätsklinikum	25
<b>Kontaktadressen</b>	<b>28</b>
<b>Literaturhinweise</b>	<b>30</b>
<b>Impressum</b>	<b>30</b>

Anlage: Fragebogen für chronisch erkrankte u. behinderte Studierende der HHU (s. S.5)

## Behindertenbeauftragter



Geb. 15.16 - Büro des Behindertenbeauftragten

### Behindertenbeauftragter

Univ.-Prof. Dr. med. **Matthias Franz**  
Geb. 15.16 R. 00.08  
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
E-Mail: [matthias.franz@uni-duesseldorf.de](mailto:matthias.franz@uni-duesseldorf.de)

### Sekretariat N.N.

Tel.: **0211/81-18338**  
Fax: 0211/81-16250

E-Mail: [zdl@uni-duesseldorf.de](mailto:zdl@uni-duesseldorf.de)  
<http://www.uni-duesseldorf.de/bbst>

## Sprechstunde

In den Sprechstunden soll mit den Studierenden gemeinsam erörtert werden, welche **Hilfestellungen** sie auf dem Campus und/oder basierend auf ihrer studentischen Arbeit benötigen (z.B. technische Hilfsmittel, Studienassistenz durch Zivildienstleistende, etc.). Darüber hinaus können mit Hilfe des Behindertenbeauftragten **Nachteilsausgleiche** beantragt werden.

Beispiele für Nachteilsausgleiche:

- Verlängerung von Abgabefristen von Hausarbeiten
- Benutzung eines Laptops in Klausuren
- Schreibhilfe bei Klausuren oder Hausarbeiten

Es wird eine **psychologische Beratung** angeboten, die bei der Überwindung von persönlichen Schwierigkeiten beim Studium wie Prüfungsangst oder soziale Isolation aufgrund der Einschränkung durch eine Erkrankung und Behinderung helfen soll.

Im Gespräch werden bei bestehenden Fragen Lösungen mit Dozenten, Mitarbeitern und universitären Einrichtungen gesucht.

### Termin für Sprechstunde

freitags, 11.30 Uhr, **Anmeldung erforderlich** (Tel.: **0211/81-18338**) oder Zivis.

## Bedarfserfassung

Zur Ermittlung des aktuellen Bedarfs an persönlicher, baulicher und infrastruktureller Hilfe und Unterstützung ist ein spezieller **Fragebogen** entwickelt worden. Diesen finden Sie

1. im Internet unter:  
<http://www.uni-duesseldorf.de/BBSt/>
  2. als Anlage bei den Semester-Ersteinschreibungen
  3. im Anhang des Merkblattes.
  4. Zudem wird er von den Zivis ausgegeben.
- Bitte senden Sie diesen Fragebogen, ausgefüllt an den Beauftragten für die Belange behinderter und chronisch erkrankter Studierender zurück. Sie helfen uns so bei der Planung und Realisierung behindertengerechter **Bau- und Infrastrukturmaßnahmen**.

## Nachteilsausgleich bei Prüfungen

Aus dem im Grundgesetz verankerten Gleichheitssatz und Sozialstaatsprinzip ergibt sich die Verpflichtung, behinderten Studierenden einen Nachteilsausgleich im Studien- und Prüfungsverlauf einzuräumen. Die Rahmenordnungen sehen ausdrücklich die Möglichkeit von Prüfungsmodifikationen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile vor.

Die Antragstellung auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen sollte möglichst frühzeitig in Abstimmung mit der/dem jeweiligen ProfessorIn / DozentenIn der Veranstaltung unter Hinzuziehung des Behindertenbeauftragten erfolgen. Eine Kontaktaufnahme sollte auch frühzeitig mit den jeweils zuständigen Prüfungskommissionen und den Prüfungsämtern erfolgen, um Prüfungsmodalitäten (Ort, Dauer, Zeitpunkt) und behindertenbedingte Nachteile bei der Teilnahme an Prüfungen und Examina (Verlängerung des Zeitrahmens, Hilfsmittel) zu klären.

## Zivildienstleistende zur Studienassistentenz

Es sind zwei Zivildienstleistende zur Unterstützung behinderter und chronisch erkrankter Studierender an unserer Universität im Dienst.

Aufgaben: Hilfestellung im Bereich der Universität und der Universitäts-Klinik

- Begleitung und Hilfestellung bei der Überwindung von Hindernissen oder Entfernungen
- Studienassistentenz: Schreibhilfe, Vorlesen, Bibliothek, Rechenzentrum, Kopieren, Essenshilfe, Besorgungen
- Ausgabe von:
  - Parkausweisen für das Universitätsgelände
  - Mikroport-Anlage

### Zivildienstleistende

**Büro Klinikgelände** Geb. 15.16 R. 01.06  
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
**Tel.: 0211/81-15801**

**Büro Universitätsgelände**  
Geb. 23.21 R. U1.62  
**Tel.: 0211/81-18529**

**Mobil 1: 0172/209391-4**  
**Mobil 2: 0172/209391-8**  
**E-Mail: ZDL@uni-duesseldorf.de**

Wenn Sie keinen direkten Telefonzugang auf dem Universitätsgelände haben, bitten Sie einen der Universitätsangestellten / Klinikangestellten (z.B. Hausmeister) darum, einen der Zivildienstleistenden für Sie anzurufen.

## CAMPUS BARRIERE FREI

Arbeitsgruppe für behinderte und chronisch erkrankte Studierende der HHU

Seit Anfang des Jahres 2005 haben sich betroffene Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu der Arbeitsgruppe für behinderte und chronisch erkrankte Studierende mit dem Namen CAMPUS BARRIERE FREI zusammengeschlossen. Ziel der Gruppe ist, Studierenden die Gelegenheit zu geben, sich in gemüthlicher Atmosphäre auszutauschen, zu informieren sowie Aktivitäten zu planen. Weiterhin besteht in Zusammenarbeit mit den Zivildienstleistenden der HHU, den Tutor(inn)en der FH D und dem Behindertenbeauftragten der HHU, Univ.-Prof. Dr. Franz, sowie der Behindertenbeauftragten der FH D, Prof. Dr. Ehrig, die Möglichkeit, die Studierenden in ihrem Studium zu unterstützen und gleichzeitig über aktuelle Themen aufzuklären. Mehr aktuelle Informationen, beispielsweise zu den Terminen für das jeweilige Semester, können Sie auch im Internet erhalten:

[www.uni-duesseldorf.de/bbst](http://www.uni-duesseldorf.de/bbst)

**Ansprechpartner: Zivildienstleistende (s. Seite 5)**

## Finanzielle Unterstützung

### Landschaftsverband Rheinland

Mittel für den **ausbildungs-/studienbezogenen Bedarf (z.B. Hilfsmittel, Begleitung, Assistenz, Transport)** können beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Landschaftsverband Rheinland, beantragt werden.

#### **Landschaftsverband:**

**Anschrift:** Rheinisches Landessozialamt  
50663 Köln

#### **Bereich Düsseldorf: Frau Leischner**

**Tel.:** 0221/809-7312

**E-Mail:** [sandra.leischner@lvr.de](mailto:sandra.leischner@lvr.de)

**Sprechzeit:** nur montags

Mittel für den **krankheits-/ behinderungsbedingten Bedarf (Pflegeleistungen)** können beim örtlichen Sozialhilfeträger (Sozialamt Düsseldorf, Willi-Becker-Allee 7, 40474 Düsseldorf, **Tel.: 0211/81-91**) beantragt werden.

Anträge auf **Befreiung von Fernseh- und Rundfunkgebühren** sowie **Ermäßigung von Telefongebühren** der Deutschen Telekom können mit dem Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis, als BAföG-Empfänger oder als Person mit geringem Einkommen gestellt werden. Nähere Informationen erteilt die örtliche Stadtverwaltung (**Tel.: 0211/89-96656**).

#### **Unterstützung bei Beantragung:**

Bei der Beantragung finanzieller Hilfsmittel unterstützt Sie das Studentenwerk auch durch eine persönliche Beratung (s. „Studentenwerk“ S. 8)

### **Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

Das Amt für Ausbildungsförderung befindet sich im Gebäude 21.12 auf dem Campusgelände der HHU (Lageplan S.19), gegenüber der Mensa. Bei Abgabe des Antrages auf **Ausbildungsför-**

derung wird der zuständige BAföG-Bearbeiter festgelegt, der gerne alle weiteren Fragen beantwortet.

**Kontakt: BAföG**  
**Studentenwerk Düsseldorf,**  
**Amt für Ausbildungsförderung,**  
**Universitätsstr.1,**  
**40225 Düsseldorf**  
**Geb. 21.12 Ebene 01**  
**Tel.: 0211/81-13381 oder**  
**0211/81-12383**  
**E-Mail: bafogamt@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**  
**Sprechzeiten:**  
**Mo und Mi 11:00 - 13:00 Uhr**  
**Di 13:00 - 15:00 Uhr**  
**Do 09:00 - 13:00 Uhr**

Eine Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung während des Studiums bietet die Antragstellung auf Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, wenn keine ausreichenden eigenen Mittel zur Verfügung stehen. Die Antragstellung ist formblattgebunden, die Höhe der Unterstützung richtet sich nach dem **Einkommen und Vermögen des Auszubildenden**, des Einkommens des Ehegatten und der Eltern. Ausnahmen hiervon sind gesetzlich geregelt. Von den umfangreichen Fragestellungen in den Antragsvordrucken sollte sich niemand abschrecken lassen; bei Bedarf helfen die Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung gerne weiter. Der **monatliche Förderungsbetrag** wird je zur Hälfte als Zuschuss und unverzinsliches Darlehen gewährt. Den Anspruch auf Ausbildungsförderung sollte man unbedingt mit einer Antragstellung prüfen lassen.

### **Härtefreibetrag**

Eine Behinderung wirkt sich hier insofern aus, als bei der Ermittlung des Einkommens der El-

tern ein zusätzlicher Härtefreibetrag angesetzt werden kann (§ 25 Abs. 6 BAföG).

### **Verlängerung der Förderungshöchstdauer**

Diese Möglichkeit besteht, wenn die Förderungshöchstdauer (Regelstudienzeit) auf Grund einer Behinderung überschritten worden ist (§ 15 Abs. 3 Nr. 5 BAföG). Die Antragsteller/innen müssen jedoch im Einzelnen nachweisen, um welchen Zeitraum sich ihr Studium, aufgrund ihrer Behinderung, verlängert hat. Behinderungsbedingt verlängerte Förderungszeiten werden als Zuschuss gewährt.

### **Rückzahlung**

BAföG-Empfänger können die Berücksichtigung behinderungsbedingter Aufwendungen bei der Rückzahlung des Darlehenanteils beantragen (§ 18a BAföG). Dadurch erhöht sich die Einkommensgrenze, bis zu der man von der Rückzahlung freigestellt wird. Der Beginn der Rückzahlung des erhaltenen Darlehens wird fünf Jahre nach dem Ende der Förderungshöchstdauer erwartet, die Zuständigkeit obliegt dem Bundesverwaltungsamt.

### **Empfehlung des Beirats der Informations- und Beratungsstelle „Studium und Behinderung“ des Deutschen Studentenwerkes Bonn**

Bei der Diskussion über die Einführung von Studiengebühren ist es dringend angezeigt, sich diesem Thema mit Sicht auf die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung zuzuwenden. Ziel muss es sein, in den Hochschulgesetzen der Länder einheitliche Regelungen festzulegen, die Studierende von der

Gebührenpflicht befreien, die studienzeitverlängernde Auswirkungen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nachweisen. Um den betroffenen Studierenden möglichst unbürokratisch zu ihrem gesetzlich festgeschriebenen Recht zu verhelfen, wird nachfolgende Vorgehensweise vorgeschlagen:

1. Die/der Studierende stellt ein Semester vor Ablauf der vorgeschriebenen Höchststudienzeit einen Antrag auf Befreiung von den Studiengebühren. Dieser enthält u.a. Aussagen darüber, um wie viele Semester sich das Studium voraussichtlich verlängern wird. Dem Antrag ist eine Bescheinigung mit dem individuellen Nachweis des Erfordernisses beizufügen.

Als Nachweis gelten alternativ:

- ein ärztliches Attest,
- eine Stellungnahme des Behinderertenbeauftragten der Hochschulen,
- eine Stellungnahme anderer, einschlägig kompetenter Behindertenverbände oder -organisationen (gem. § 13 Abs. 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)).

2. Über die Freistellung von der Zahlung von Langzeitstudiengebühren wird nach individueller Prüfung in angemessener Zeit entschieden. Ein weiterer Antrag ist nur dann erforderlich, wenn sich die individuelle Situation des Studierenden verändert, das Studium über die vorab genehmigte Verlängerung hinaus weiter verzögert wird und daraufhin eine weitere Verlängerung notwendig ist. Die Beantragung erfolgt wie unter Punkt 1. ausgeführt wurde.

## Studentenwerk Düsseldorf



**Info-Point: Angelika Offelder**  
**Geb. 21.12, Eb. 00**

**Universitätsstraße 1**  
**40225 Düsseldorf**

**Tel.: 0211/81-15777**

**Fax: 0211/81-15778**

**E-Mail: info@**

**studentenwerk-duesseldorf.de**

**Öffnungszeiten:**

**Mo bis Do 8:00 - 16:30 Uhr**

**und Fr 8:00 - 13:00 Uhr**

**<http://www.studentenwerk-duesseldorf.de>**

Das Studentenwerk Düsseldorf bietet den Studierenden zahlreiche Dienstleistungen an. Über Wohnmöglichkeiten, Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Gastronomieeinrichtungen, Kindertagesstätten bis hin zu einem Sozialberatungsdienst deckt das Angebotsspektrum des Studentenwerkes weite Teile der Bedürfnisse der rund 36.000 Studierenden an den Hochschulstandorten Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach ab. Die Angebote sind teilweise speziell nach den Erfordernissen behinderter Studierender ausgerichtet.

Nähere Informationen können auch der Homepage des Studentenwerkes entnommen werden:

**<http://www.studentenwerk-duesseldorf.de>**



## Individuelle Beratung

**Ansprechpartner: Roland Schmiedel,**  
**Geb. 21.12, Eb. 00 (neben Info-Point)**  
**Tel.: 0211/81-11323**  
**E-Mail: behindertenberatung@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**  
**Sprechzeiten:**  
**Mo und Mi 13:30 - 15:30 Uhr**  
**oder nach Vereinbarung**

Ziel der Beratung für chronisch erkrankte und behinderte Studierende ist es, studienrelevante Fragen der Studierenden zu beantworten, möglichen Hilfebedarf zu ermitteln und wenn möglich, sofort Abhilfe zu schaffen. Mit diesem Angebot möchte das Studentenwerk dazu beitragen, den Studienalltag im Sinne einer Chancengleichheit zu verbessern. In der individuellen Beratung werden u.a. folgende Themen erörtert:

- Studienplanung und Einschätzung des persönlichen Hilfebedarfs
- Finanzierung des Studiums und des behindertenbedingten Mehrbedarfs
- Beantragung und ggf. Befürwortung von Stipendien
- Beantragung von Nachteilsausgleichen im Studium und bei Prüfungen
- Initiierung von Kontakten (Behindertenbeauftragter der HHU Düsseldorf, Studienberatung, Dozenten)
- Unterstützung bei Korrespondenz und Telefonaten

Zur Vermeidung von Wartezeiten ist eine telefonische Terminvereinbarung empfehlenswert. Zur Absprache eines Termins wenden Sie sich bitte an Herrn Schmiedel, **Tel.: 0211/81-11323** oder Frau Offelder am Info-Point, **Tel.: 0211/81-15341**.

## Soziale Dienste für Studierende

**Ansprechpartnerin: Frau Weiskircher,**  
**Geb. 21.12,**  
**Tel.: 0211/81-15341**  
**Fax 0211/81-15778**  
**E-Mail: sozialberatung@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**  
**Sprechzeiten:**  
**Mo, Mi, Fr 09:00 – 12:00 Uhr**  
**und Di 12:00 – 14:30 Uhr**

Die Sozialberatung kann **montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr** sowie zusätzlich **dienstags von 12.00 bis 14.30 Uhr**, im Gebäude 21.12, Raum 00.16, Studentenwerksverwaltung, in Anspruch genommen werden.

Dem Vorbild und den Erfahrungen anderer Studentenwerke folgend richtet sich die **kostenlose Sozialberatung** sowohl an Studienanfänger/innen als auch an Studierende der höheren Semester. Die Sozialberatung ist dabei als niederschwellige Ergänzung bereits bestehender Einrichtungen für Studierende in **Konfliktsituationen** konzipiert; sie versteht sich kurzum als Anlaufstelle bei allen Fragen und Schwierigkeiten des Studiums und studentischen Lebens, beispielsweise:

- Studieren als Behinderte(r)
- persönliche / familiäre Probleme
- Studieren mit Kind
- Wohnungsangelegenheiten
- Finanzen
- Behördenangelegenheiten etc.

Bei Bedarf vermittelt die Sozialberatung weitergehende Unterstützungsangebote der Stadt Düsseldorf bzw. der Freien Träger der Wohlfahrtspflege.

## Beratung Studienfinanzierung

**Ansprechpartner: Markus Schardin,**  
**Geb. 21.12,**  
**Tel.: 0211/81-11323**  
**E-Mail: finanzierungsberatung@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**  
**Sprechzeiten:**  
**Mo und Mi 11:00 - 12:30 Uhr**  
**sowie nach vorheriger telefoni-**  
**scher Vereinbarung**

Es werden in der Beratung zur Studienfinanzierung folgende Fragen individuell geklärt:

- Mit welchen Ausgaben habe ich während des Studiums zu rechnen?
- Ist mein Budgetplan realistisch?
- Habe ich ein Anspruch auf BAföG?
- Welche weiteren Finanzierungshilfen gibt es?
- Wie finanziere ich die Studiengebühren?
- Welche Darlehensangebote passen zu meinem Finanzierungsbedarf?
- Was mache ich, wenn ich bereits Schulden habe?

## Kindertagesstätten

### „Abenteuerland“

**Ansprechpartnerin: Frau Niemeyer,**  
**Ernst-Abbe-Weg 50,**  
**Tel.: 0211/7599329**  
**E-Mail: abenteuerland@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**

Rechtzeitig zum Wintersemester 2000/01 hat das Studentenwerk seine **zweite Kindertagesstätte** eröffnet, nur wenige Minuten vom Hochschul-campus entfernt. Die neue Einrichtung befindet sich am Ernst-Abbe-Weg 50, einer kleinen, verkehrsberuhigten Seitenstraße der Ickerswarder Straße in Düsseldorf-Wersten, von Grün und einem großen Außengelände umgeben. Das „Abenteuerland“ kann 50 Kinder im Alter von

vier Monaten bis sechs Jahren aufnehmen. Es gliedert sich in zwei Familiengruppen für jeweils 15 Kinder von 4 Monaten bis 6 Jahren und eine Kindertagesstättengruppe für 20 Kinder von 3 bis 6 Jahren. Das pädagogische Konzept, Öffnungszeiten und die personelle Ausstattung sind vergleichbar mit der Einrichtung „Kleine Strolche“.

### „Kleine Strolche“

**Ansprechpartnerin: Frau Wacke,**  
**Studentenwerk,**  
**Universitätsstraße 1a**  
**Tel.: 0211/3368250**  
**E-Mail: kleinestrolche@**  
**studentenwerk-duesseldorf.de**

An zentraler Stelle auf dem Universitätsgelände gelegen ist die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, sie wurde im November 1998 in Betrieb genommen. Träger ist das Studentenwerk. Die Einrichtung wendet sich vorrangig an die **Kinder studentischer Eltern**. Die Organisation und die Öffnungszeiten berücksichtigen die Vorlesungszeiten und den Lehrbetrieb der Hochschule. In drei Gruppen werden insgesamt 45 „kleine Strolche“ im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren von **Fachkräften** betreut, eine kindgerechte Ernährung wird angeboten. Die Öffnungszeit ist wochentags von **8.00 bis 18.00 Uhr**. Die pädagogische Arbeit baut auf einen situativen und ganzheitlichen Ansatz auf, der eine lebensnahe Bildung und Erziehung ermöglicht. Um dieses Ziel zu verwirklichen stehen die Leiterin und ihre neun Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Die „kleinen Strolche“ haben drinnen und draußen die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Naturmaterialien zu befassen. Das große **Außengelände** lädt sie durch verschiedene Spielgeräte zum Spielen, Klettern, Experimentieren,

Toben und Matschen ein. Aufnahmeanträge für die Kindertagesstätte können **dienstags zwischen 14.00 und 15.00 Uhr** gestellt werden.

## Wohnen

**Ansprechpartner: Frau Heise,  
Studentenwerk Düsseldorf,  
Geb. 21.12,  
Tel.: 0211/81-14117  
Fax 0211/81-11834  
E-Mail: wohnen@  
studentenwerk-duesseldorf.de**

Das Studentenwerk ist bemüht, allen Studierenden, die eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von über 50 % nachweisen, ein Zimmer / Appartement in dem von ihnen gewählten Wohnheim zum gewünschten Termin bereitzustellen. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, wird übergangsweise Wohnraum in einer anderen Wohnanlage angeboten.

### Wohnanlage Otto-Hahn-Str. 108-118

Es gibt hier **zwei Dreiraumwohnungen**, die rollstuhlfahrergerecht eingerichtet sind. Küchenmöbel sind unterfahrbar, die Küchen mit Waschmaschine und Trockner ausgestattet. Die Bäder sind auf die **Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern** eingestellt. Gesonderte Parkplätze stehen zur Verfügung. Beide Wohnungen mit 6 Plätzen sind **ebenerdig** angeordnet. Klingel- und Briefkastenanlagen, Türöffnungsanlagen, Lichtschalter, Steckdosen und Türrahmen sind rollstuhlfahrergerecht konzipiert. Für **Sehbehinderte** ist auf eine farbliche Hervorhebung und Gestaltung der Wohnungsausstattung geachtet worden.

### Wohnanlage Universitätsstraße 1

Die Apartments können ebenerdig über einen Aufzug erreicht werden. Geländer und Abstellplätze für Rollstühle sind vorhanden. Es ist ein Behindertenparkplatz (mit fester Belegung durch eine Person) eingerichtet worden.

### Wohnpark Flehe - Himmelgeister Straße 258 - 266

Die Anlage umfasst 46 **barrierefreie Wohnungen** in vier Gebäudekomplexen. Die Bäder sind behindertenfreundlich eingerichtet. Zwei Gebäude verfügen über einen Aufzug und Abstellräume für Rollstühle. Zwei Wohnungen sind behindertengerecht möbliert: Küchen mit **unterfahrbaren Küchenschränken**, Waschmaschine sowie Trockner sind vorhanden. Die Bäder sind auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern eingerichtet. Bei Bedarf können im Einzelfall Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

### Ruhe- und Arbeitsräumlichkeiten - Universitätsstraße 1



Zwei Ruhe- und Arbeitsräume mit **vier Arbeitsplätzen** stehen zur Verfügung. Der Eingangsbereich ist barrierefrei gestaltet, die **Türschließanlage** ist auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern zugeschnitten. Ein behindertengerechter Sanitärbereich ist vorhanden. Die Arbeitsräume verfü-

gen **über PC's, Internetanschluss und Telefon.**

Die Schreibtische sind elektrisch höhenverstellbar. Zwei Parkplätze sind auf dem Parkplatz 21a (s. Orientierungsplan S. 23) reserviert, von hier aus sind die Räumlichkeiten problemlos erreichbar. Die **Benutzung ist unentgeltlich.** Das Studentenwerk stellt den Betroffenen Schlüssel zur Verfügung, damit die Räume jederzeit nach Belieben genutzt werden können. Das Erreichen der Wohnheimverwaltung des Studentenwerks ist zur Zeit für **Gehbehinderte** noch problematisch, eine Kontaktaufnahme über das Internet ist jedoch möglich. Hier erhält man viele **Informationen** zum Thema "Wohnen".

Bei Fragen können Sie sich auch per E-Mail ([wohnen@studentenwerk-duesseldorf.de](mailto:wohnen@studentenwerk-duesseldorf.de)) an die Verwaltung wenden. Wohnheimanträge können ebenfalls über das Internet gestellt werden (<http://www.studentenwerk-duesseldorf.de>).



## AStA - Sozialreferat



**Ansprechpartner: Frau Rath,  
AStA-Sozialreferat,  
Geb. 25.23 R. U1.48  
Tel.: 0211/81-13283  
Fax: 0211/81-13290  
E-Mail: [Asta-sozialreferat@uni-duesseldorf.de](mailto:Asta-sozialreferat@uni-duesseldorf.de)  
[www.asta.uni-duesseldorf.de/sozialref/](http://www.asta.uni-duesseldorf.de/sozialref/)**

Jede(r) Studierende kann aus unterschiedlichen Gründen finanzielle Unterstützung durch das Sozialreferat erhalten. Das kann zum einen die Geburt eines Kindes (Babybeihilfe) oder generell eine finanzielle Notlage sein. Diese finanzielle Unterstützung wird als einmaliger Zuschuss nach Prüfung der erforderlichen Unterlagen gewährt.

Behinderte Studierende bekommen nach Vorlage des Schwerbehindertenausweises und des Beiblattes mit dazugehöriger Wertmarke bzw. des Nachweises, den ÖPNV aufgrund der Behinderung nicht nutzen zu können, den **Semesterticket-Beitrag** in Höhe von zur Zeit ca. 67 EURO erstattet. Dies geschieht **auf Antrag**, welcher im Sozialreferat erhältlich ist und auch zugeschickt werden kann. Der Original-Studierendenausweis muss zwecks Entwertung des Feldes „Freie Fahrt mit VRR-Verkehrsmitteln“ vorgelegt bzw. übersandt werden. Kontaktaufnahme bzw. Rückfragen sind zu richten an den Semesterticketausschuss bzw. das Sozialreferat des AStA, gerne auch telefonisch unter der o.g. Nummer.

Ein **Linienplan** für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer/innen ist z.B. über die Rheinische Bahngesellschaft AG (Hansaallee 1, 40549 Düsseldorf, **Tel.: 0211/19449**) zu beziehen. Dieser beinhaltet ausführliche Informationen über Linieneinsätze der Niederflurbahnen und -busse

sowie über Aufzüge und Rollstuhlrampen in den U-Bahnhöfen der Düsseldorfer Innenstadt. Der aktuelle Plan ist auch im AStA-Sozialreferat vorrätig.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die **Beratung**. Das Sozialreferat bietet neben einer allgemeinen Sozialberatung auch BAföG-Beratung an. Die allgemeine Sozialberatung umfasst Probleme von A (wie Arbeitserlaubnis) bis Z (wie Zivildienst) während des Studiums, wir können aber auch ganz allgemeine Fragen klären wie z.B. Rückmeldefristen oder 400 EUR - Jobs.

Zusätzlich findet ca. alle zwei Wochen (mittwochs) eine kostenlose **Rechtsberatung** im Sozialreferat statt, von der alle Studierenden der HHUD profitieren können. Die Anmeldung für diese Beratung kann entweder im Sozialreferat direkt oder telefonisch erfolgen. Außerdem etablieren wir derzeit eine **Schuldner-Beratung**, die ebenfalls kostenlos in regelmäßigen Abständen im Sozialreferat stattfindet.

Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die wöchentliche Veröffentlichung (hoffentlich) interessanter **Beiträge** in der CampusDelicti. Diese Beiträge beziehen sich auf Schwierigkeiten und Fragen, die Studierende allgemein interessieren sollten oder auch spezifische Themen.

Neben dem ca. jährlich erscheinenden **Sozialinfo** bietet das Sozialreferat jedes Semester in Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk mehrere **Veranstaltungen** zu diversen Themen an. Das Themenspektrum reicht von Alleinerziehende bis Arbeitserlaubnisse und wird mit Experten des jeweiligen Bereichs durchgeführt. Ein weiteres Dauerthema ist die Situation Behinderter an un-

serer Uni. Wir versuchen permanent Verbesserungen zu erreichen und sind hier auf die Zusammenarbeit mit den Betroffenen angewiesen.

**Daher bitten wir alle Studierenden:** wann immer Ihr **Ideen und Anregungen** für sozialpolitische Themen habt, lasst es uns wissen, damit wir zur Verbesserung der Situation aller Studierenden beitragen können.

## AStA-Sportreferat

**Ansprechpartner: Frau Dunkel,  
AStA – Sportreferat,  
Geb. 25.23 R. U1.43  
Tel.: 0211/81-13285  
Fax 0211/81-11857  
E-Mail: sportref@uni-duesseldorf.de**

### Spezielles Sportangebot:

**Ort** Sportzentrum Eisenbrand  
Meerbusch – Buderich  
**Zeit** Montag 19:30 – 21:30 Uhr  
**Kontakt** Nadine Strauß  
**Tel.:** 0211 / 60 100 91

Dieses Sportangebot richtet sich besonders an behinderte Studierende, da wir eine integrative Sportgruppe sind. Unter Anleitung werden die olympischen Schießsportdisziplinen angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Fortgeschrittene haben die Möglichkeit andere Disziplinen auszuüben, müssen die zusätzlichen Kosten allerdings selbst tragen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

\*\*\*\*\*Hinweis\*\*\*\*\*  
Behindertensportvereine in NRW  
[http://www.behindertensport.de/bs-verein\\_10.html](http://www.behindertensport.de/bs-verein_10.html)  
\*\*\*\*\*Hinweis\*\*\*\*\*

# Studentenwerk Düsseldorf

## Mensa, Restaurants und Cafeterien



**Ansprechpartner:** Herr Rumpf,  
Studentenwerk, Geb. 21.11,  
Tel. 0211/81-113325  
E-Mail: [essen@studentenwerk-duesseldorf.de](mailto:essen@studentenwerk-duesseldorf.de)

### Mensa (Geb. 21.11)

Zugänglichkeit	Ab April 2006 steht ein behindertengerechter Aufzug in die Ausgabeebene zur Verfügung.
Garderobe/Ablagemöglichkeiten	nicht vorhanden
Kauf von MensacARDS/Kartenaufwerter	Automat im Erdgeschoss der Mensa, Mensakasse, Bistro Uno - Kasse
Spezielles Diätangebot	Nein
Behindertengerechte Parkplätze	gegenüber Mensa und Studentenwerk, Verwaltungsgebäude P 21a
Behindertengerechte Toiletten	Eine behindertengerechte Toilette ist im Erdgeschoss der Mensa auch über den Aufzug zu erreichen.

### Essensausgabe Süd (Geb. 25.22)

Zugänglichkeit	Zugang über Seiteneingang Feuerwehrzufahrt Geb. 25.32, Ebene U 1, Aufzüge zu allen Ebenen
----------------	---

Spezielles Angebot	Ausgabe für warmes Essen (Menü, Vollwert Pasta/Eintopf, Salatbuffet und jeden Mittwoch Gerichte frisch aus dem Wok) und Verkauf von Getränken
Behindertengerechte Parkplätze	am Eingang des Bereiches 25
Behindertengerechte Toiletten	Geb. 25.22, Ebene U 1

### **Restaurant/Uni Kom (Geb. 21.11)**

Zugänglichkeit	von der Fußgängerbrücke kommend zwischen Mensa und Restaurantbereich, bzw. über Aufzug der Mensa
Angebot	Getränke, Ausgabe warmer und kalter Speisen (Einzelkomponente oder Menüs)
Behindertengerechte Parkplätze	Gegenüber der Mensa und des Studentenwerks Verwaltungsgebäude (P 21a)
Behindertengerechte Toiletten	im Mensa Hauptgebäude, ebenerdig erreichbar ab April 2006

### **Cafeteria Cafe "J" / Medizin (Geb. 22.02)**

Zugänglichkeit	über Fahrstuhl alle Ebenen im Treppenhaus Geb. 22.03
Angebot	warme und kalte Zwischenverpflegung wie Brötchen, Baguettes, Suppen, Pizza und Salate, warme und kalte Getränke
Behindertengerechte Parkplätze	im Innenhof des Geb. 22.03
Behindertengerechte Toiletten	Treppenhaus 22.03, Ebene 00, neben Fahrstuhl

### **Cafeteria Phil. Fakultät (Geb. 23.11)**

Zugänglichkeit	durch Geb. 23.01, Ebene 00 oder unmittelbar Türe neben Cafeteria (kleine Erhöhung ca. 3 cm)
Mensakartenaufwerter	in Cafeteria und an der Cafeteriakasse
Angebot	warme und kalte Zwischenverpflegung, alle Getränke warm und kalt
Behindertengerechte Parkplätze	P 23b oder Innenhof Geb. 22.02

Behindertengerechte Toiletten Ebene U 1, Räume 05, 22 u. 23, erreichbar über Aufzug

### **Mathem. Naturwissenschaftliche Cafeteria (Geb. 25.31)**

Zugänglichkeit Ebene U1 zur Cafeteria (nur über 4 Treppenstufen)  
Angebot warme und kalte Zwischenverpflegung, alle Getränke warm und kalt  
Behindertengerechte Parkplätze am Eingang des Bereiches 25  
Behindertengerechte Toiletten Geb. 25.32, Ebene U 1, Räume 26 u. 28, Aufzüge

### **Cafeteria Sozial (Geb. 24.21)**

Zugänglichkeit Aufzug über alle Ebenen, Haupttreppenhaus oder Eingang, Ebene 00, Seitentüre von der Bibliothek kommend  
Angebot warme und kalte Zwischenverpflegung, alle Getränke warm und kalt  
Behindertengerechte Parkplätze Rückseite der Bibliothek (Geb. 24.41) und P 25  
Behindertengerechte Toiletten Eingangshalle, Ebene 00, Raum 17

\*\*\*\*\*Hinweis\*\*\*\*\*

Online-Speisepläne der Mensa, des Uni-Restaurants  
und des UniKom Studententreffs finden Sie auf der  
Internetseite des Studentenwerks:  
<http://www.studentenwerk-duesseldorf.de/>

\*\*\*\*\*Hinweis\*\*\*\*\*



# Universitäts- und Landesbibliothek



**Ansprechpartner: Herr Dr. Crass**  
**Geb. 24.41**  
**Tel. 0211/81-13244**  
**Vertretung: Frau Pollmann,**  
**Geb. 24.41**  
**Tel. 0211/81-13063**  
**E-Mail: ulb@ub.uni-duesseldorf.de**

**Öffnungszeiten:**  
**Mo - Fr 08.00 - 22.00 Uhr**  
**Sa 09:00 - 20:00 Uhr**  
**So 13:00 - 20:00 Uhr**  
**Personal:**  
**Mo - Fr 09:00 - 20:00 Uhr**  
**Sa 09:00 - 13:00 Uhr**

## **Zentralbibliothek, Geb. 24.41**

### Zugänglichkeit

Die Bibliothekszentrale ist durch den Haupt- und Seiteneingang erreichbar. Alle Geschosse sind schwellenfrei und über Aufzüge erreichbar. Sollte sich der Aufzug als zu klein erweisen, kann auf den Lastenaufzug zurückgegriffen werden. Automatische Türöffner sind am Seiteneingang und dort an allen Türflügeln vorhanden. Der Zugang zu den Lesezonen ist frei von Hindernissen. Die Achsabstände der Bücherregale sind häufig zu gering. Hier muss, wie auch beim Zugriff auf höher aufgestellte Literatur, auf die Hilfe des UB-Personals zurückgegriffen werden.

Garderobe/Ablagefächer                      Eingangshalle (Pfandmünze, z.Zt. 2 € - Stück erforderlich)

### Behindertengerechte Arbeitsmittel, Lesehilfen, verlängerte Ausleihfristen

Ein PC für Rollstuhlfahrer befindet sich in der Eingangshalle der ULB. Ein PC-Arbeitsplatz für Blinde und Sehbehinderte mit Sprachausgabe und Braille-Zeile befindet sich seit Ende 2002 im Multimedia-raum der ULB. Die Benutzeranmeldung erfolgt über **Frau Fleck (Infozentrum, Tel.: 0211/81-12900)**. Bei Problemen mit dem PC-System wenden Sie sich bitte an Frau Fleck (Infozentrum, s.o.) oder an **Frau Walochnik (Tel.: 0211/81-14043)**. Ansprechpartner f. behindertengerechtes Mobiliar ist **Frau Brunenberg-Piel (Tel.: 0211/81-15803)**.

Behindertengerechte Parkplätze	auf der Rückseite der Bibliothek, dann bitte am „Liefereingang“ melden
Behindertengerechte Toiletten	Eingangshalle, Ebene 00, Raum 17
Behindertengerechter Ruheraum	Erdgeschoss, Raum 00.03 - Anmeldung im Informationszentrum

### Fachbibliotheken

22.21 Eb. U1	Theoretische Medizin
23.03 Eb. 02	Erziehungswissenschaft/Psychologie
23.21 Eb. 03	Germanistik / Sprachwiss./Jiddistik Klassische Philologie / Philosophie Anglistik / Kunstgeschichte / Ostasienwiss. Romanistik Geschichte / Sozialwiss. / Medienwiss
24.81	Rechtswissenschaft
25.22 Eb. 01	Mathematik / Physik / Informatik / Geowissenschaften
26.21 Eb. 01	Biologie / Chemie / Pharmazie

### Zugänglichkeit

Der Zugang zu den Fachbibliotheken im Campusbereich ist über Aufzüge **überall gewährleistet**. Die Fahrstühle sind leider nicht für jeden Rollstuhl zugänglich. Zugang zu den Fächern Biologie/Chemie/Pharmazie (Geb. 26.21) und Geowissenschaften/Mathematik/Physik 25.22) gibt es nur über die **Seiteneingänge**. Die Türen sind nur von Schlüsselinhabern zu öffnen; hier besteht ausschließlich im Bereich der Aufzüge die Möglichkeit einer telefonischen Ankündigung der Fachbibliothekennutzung. **Automatische Türöffner** sind im Bereich der Fachbibliotheken nicht vorhanden. Intern ist eine **schwollenfreie** Fortbewegung möglich. Die Achsabstände der Bücherregale sind häufig zu gering, hier muss, wie auch beim Zugriff auf höher aufgestellte Literatur, auf die Hilfe des ULB-Personals zurückgegriffen werden. Bitte sprechen Sie uns an!

### **Medizinische Abteilung (Geb. 17.13, s. Lageplan des UKD mit Legende auf Seite 25-27)**

Zugänglichkeit	Es gibt leider <b>keinen behindertengerechten Zugang</b> . Es besteht ausschließlich die Möglichkeit über eine Notrufeinrichtung am Treppenaufgang Kontakt zur Bibliothek aufzunehmen.
Behindertengerechte Toiletten	nicht vorhanden; nächste behindertengerechte Toilette in der Eingangshalle Geb. 17.21, Ebene 00, Raum 29

# Universitätsrechenzentrum



## Ansprechpartner für die Benutzerbetreuung:

### Benutzerbüro:

Geb. 25.41, R. 01.23,

Tel.: 0211/81-13928

Fax: 0211/81-13929

E-Mail: [benbuero@uni-duesseldorf.de](mailto:benbuero@uni-duesseldorf.de)

### Benutzerberatung:

Geb. 25.41, R. 00.51,

Tel.: 0211/81-13818

E-Mail: [unirz@uni-duesseldorf.de](mailto:unirz@uni-duesseldorf.de)

### Leiter: Herr Valder,

Geb. 25.41, R. 01.27,

Tel.: 0211/81-13926,

Fax 0211/81-15717,

e-mail: [valder@uni-duesseldorf.de](mailto:valder@uni-duesseldorf.de)

## Öffnungszeiten:

Rechenzentrum (Geb. 25.41)

werktags 07.00 - 24.00 Uhr

Wochenende 10.00 - 18.00 Uhr

Benutzerbüro (R.01.23)

werktags 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Benutzerberatung (R.00.51)

werktags 11.00 - 18.00 Uhr

## Zugänglichkeit

Das Universitätsrechenzentrum befindet sich in Gebäude 25.41, am **Südende des Campus**. Der Haupteingang liegt auf Ebene 00 am Ende der Fußgängerzone zwischen den Gebäudebereichen 25 und 26. Zusätzlich existiert eine Zugangsmöglichkeit direkt aus dem Hörsaalbereich 25, ebenfalls auf Ebene 00. Das **Benutzerbüro** (Anträge, Kauf von Broschüren und PrintCards) befindet sich auf Ebene 01 (Raum 23) und kann mit dem Aufzug erreicht werden. Weitere Baumaßnahmen sind in Planung (behindertengerechter Eingang mit Türöffner, zusätzliche behindertengerechte Toilette im Eingangsbereich).

## Garderobe/Ablagefächer

Garderoben in einigen Schulungsräumen vorhanden; Ablagefächer nicht vorhanden

## Behindertengerechte Arbeitsmittel

Zwei rollstuhlgerechte PC-Arbeitsplätze mit abgesenkter und höhenverstellbarer Arbeitsplatte stehen in Raum 00.67 zur Verfügung. Ein PC für Blinde und Sehbehinderte mit Sprachausgabe, Braillezeile, Scanner und Drucker befindet sich in

Raum 02.23. Die Anmeldung erfolgt über Frau Loskill (Tel.:13902) oder über das Benutzerbüro bei Frau Breitzkreutz (Tel.: 13928)

Behindertengerechte Parkplätze

in der Nähe des Pförtners am Eingang des Bereichs 25

Behindertengerechte Toiletten

Eingangshalle des Universitätsrechenzentrums, Eb. 00, R. 21

Frei zugängliche PC-Arbeitsplätze, die Benutzerberatung, die Druckausgabe und mehrere Schulungs- und Arbeitsräume befinden sich auf Ebene 00 (Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer unproblematisch). Ein PC-Schulungsraum befindet sich auf Ebene 01 und kann gut mit dem Aufzug erreicht werden. Zwei weitere PC-Räume liegen auf Ebene U1 und sind über einen Nebeneingang vom Parkbereich aus zugänglich.

## Technische Lernhilfen/Hilfsmittel

Für **hörbehinderte Studierende** werden zwei Mikroportanlagen zur Ausleihe bereitgehalten. Diese sind im Campusbereich über das Audiovisuelle Zentrum (Tel.: 0211/81-13392, Herr Heimrath, Herr Schmolke) und bei den Zivildienstleistenden (Tel.: 0211/81-18529 bzw. -15801) auszuleihen.

Ein **PC für sehbehinderte Studierende** steht seit Ende 2002 mit Sprachausgabe und Braillezeile in der Universitäts- und Landesbibliothek zur Verfügung. Für die Benutzeranmeldung wenden Sie sich an das Infozentrum (siehe Kapitel Universitäts- und Landesbibliothek). Ein weiterer PC-Arbeitsplatz für sehbehinderte Studierende steht im Universitätsrechenzentrum bereit (s. Abschnitt Universitätsrechenzentrum).

Ein **behindertengerechter PC-Arbeitsplatz** steht im Campus-Bereich in einer der Studentenwohnanlagen des Studentenwerks (Gebäu-

de 17, behindertengerechter Eingang an der Ecke Uni-Str.1, gegenüber von Parkplatz 21a, 2. Türe rechts) ausschließlich für behinderte oder chronisch erkrankte Studierende der HHU zur Verfügung. Eine behindertengerechte Toilette steht auf demselben Flur zur Verfügung. Für die Nutzung dieses Arbeitsplatzes kann Ihnen von der Hausverwalterin (**Frau Klausen, Tel.: 0211/341012**) bzw. dem Hausmeister (**Herrn Bartusch, Tel.: 0211/341012**) ein Schlüssel ausgehändigt werden. Aus versicherungstechnischen Gründen haben Sie hierfür ein Formular auszufüllen. Die Benutzer werden dringend gebeten, die Außentür stets abgeschlossen zu halten! (vgl. S. 11f)

**Euroschlüssel:** Für die Benutzung/Öffnung von Behindertentoiletten und für die Bedienung einiger Aufzüge im Campusbereich gibt es sog. Euroschlüssel (mehr Infos auf S.24).

## Zentrale Studienberatung

**Kontakt Geb. 16.11, Ebene 04,  
Tel. 0211/81-14380  
Fax 0211/81-11342  
e-Mail: zsb@verwaltung.  
uni-duesseldorf.de**

**Allgemeine Beratung** zu Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang und Studienbedingungen sowie bei Fach- oder Studiengangwechsel.

**Kontakt: Dr. Gerd Grün,  
Tel.: 0211/81-14491**

Termine nach Vereinbarung

Offene Beratung (ohne Anmeldung):

dienstags 9.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

**Psychologische Beratung** in allen Fragen des Studiums, z.B. Studienwahl, Studienfachwechsel, Studienabbruch, Prüfungsängste sowie bei persönlichen Schwierigkeiten und Krisensituationen.

**Kontakt: Frau Wuttke  
Tel.: 0211/81-14934**

Termine nach Vereinbarung

Psychologische Sprechstunde

(ohne Anmeldung):

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr

**Internetseite:** <http://www.uni-duesseldorf.de/HHU/zsb/studienb>

## Gesetzliche Krankenversicherung

Als Studierende/r sind Sie nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VII) gesetzlich unfallversichert.

Voraussetzung ist, dass Sie an einer staatlich anerkannten Universität, Hochschule oder Fachhochschule eingeschrieben, Doktorand/in, Diplomand/in, Teilnehmer an Vor – und Ferienkursen oder eingeschriebene/r Gasthörer/in sind.

Der Versicherungsschutz ist für Studierende beitragsfrei, da das Land für die Kosten aufkommt.

Die Behandlung beim Arzt oder im Krankenhaus

einschließlich der notwendigen Fahr- und Transportkosten, die Pflege zu Hause, Arznei-, Verband- und Heilmittel sowie Therapien finanziert die Gesetzliche Krankenversicherung, um nur einige ihrer Leistungen zu erwähnen.

**Ansprechpartner: Stabsstelle Arbeits- und Umweltschutz  
Herr Mendzigall  
Geb. 25.02 R. 00.33  
Tel.: 0211/81-15222  
E-Mail: Alfred.Mendzigall@  
uni-duesseldorf.de**

## Behindertengerechte Parkplätze auf dem Campus

Es besteht die Möglichkeit über die Zivildienstleistenden (Tel.: 0211/81-18529 oder –15801, S.5) einen **universitätsinternen Parkausweis** für die Behindertenparkplätze zu bekommen.

Sollten Unbefugte einen Behindertenparkplatz blockieren, können Sie im Bereich des **Unicampus** in der Zeit von **08.00-15.30 Uhr** **Herrn Hoffmann** **Tel.: 0211/81-12117** oder **Herrn Meyer** **Tel.: 0211/81-15606**

bitten, den **Abschleppdienst** zu beauftragen.

**Außerhalb der normalen Dienstzeit, d.h. nach 16.00 Uhr** kann Ihnen das Personal des **Service-points**, der durchgehend geöffnet hat, weiterhelfen (Tel.: 0211/81-11666).

### für die Gebäudekomplexe 16.11 und 22

Hausmeisterbüro	16.11.00.86	<b>Tel.:</b> 0211/81-13397
	22.03.U1.30	<b>Tel.:</b> 0211/81-12656

### für die Gebäudekomplexe 23 und das Juridicum

Hausmeisterbüro	23.02.U1.46	<b>Tel.:</b> 0211/81-12118
	23.31.U1.65	<b>Tel.:</b> 0211/81-14503

### für die Gebäudekomplexe 24 und 25

Hausmeisterbüro	24.41.ZG.91	<b>Tel.:</b> 0211/81-14684
	25.22.00.60	<b>Tel.:</b> 0211/81-13969
	25.32.U1.21	<b>Tel.:</b> 0211/81-13989

### für die Gebäudekomplexe 26 und 28

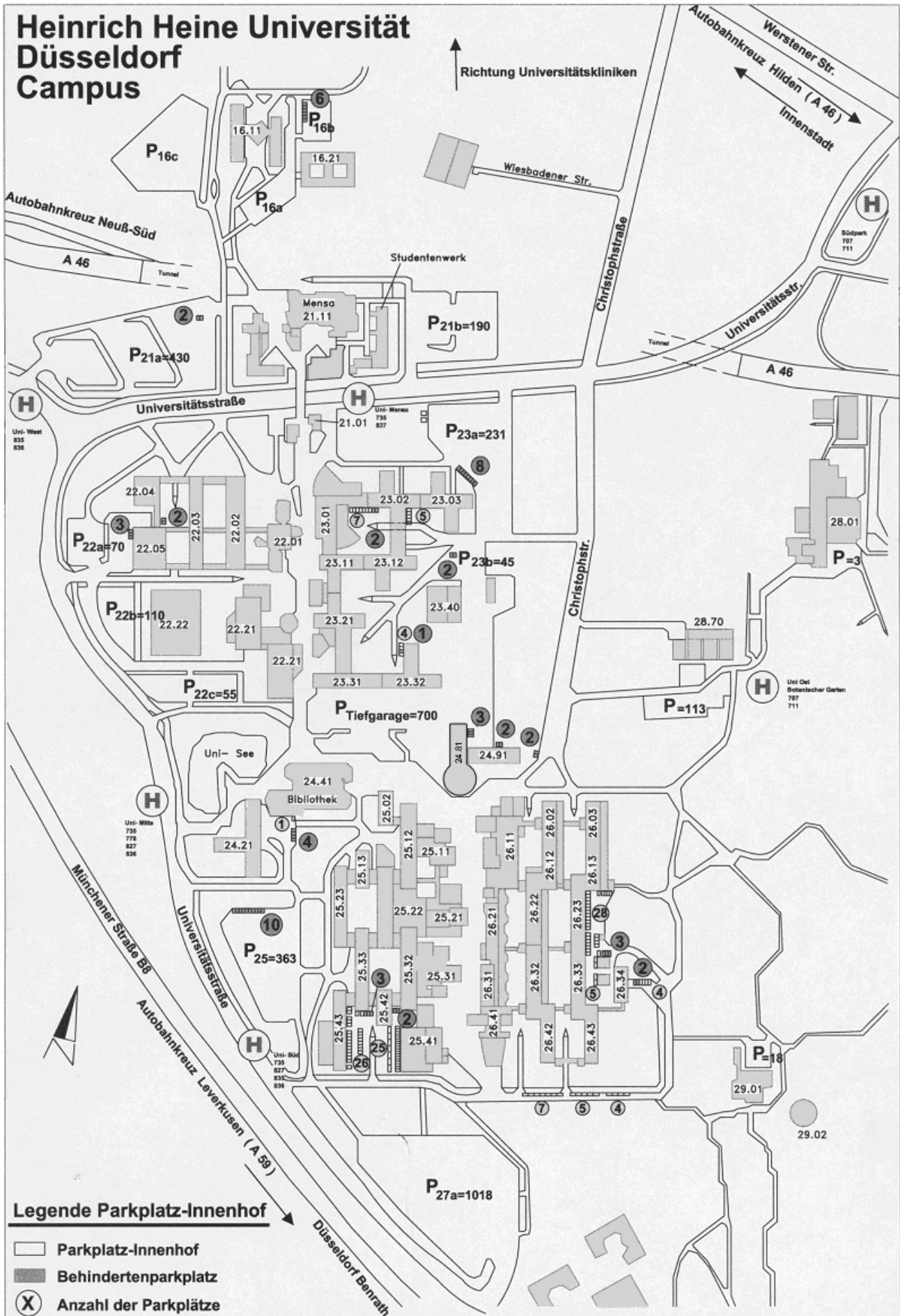
Hausmeisterbüro	26.21.U1.26	<b>Tel.:</b> 0211/81-13986
	26.23.U2.36	<b>Tel.:</b> 0211/81-12600
	28.01.00.61	<b>Tel.:</b> 0211/81-14883

Innerhalb des **Universitätsklinikums** benachrichtigen Sie bitte den **Pförtner unter 0211/81-17218**.

Bei **technischen Störungen**, z.B. Defekte der Türöffner, die Personen oder Sachen gefährden, ist die Betriebszentrale zu benachrichtigen (**Tel. 0211/81-13333**). Die Zentrale ist 24 Stunden lang erreichbar. Bei telefonischen Meldungen

sollten Name, Telefonnummer, Art der Störung und Ort der Störung (Gebäude, Raum etc.) genannt werden. Das Personal der Betriebszentrale wird die entsprechenden Maßnahmen zur Behebung des Defekts veranlassen.

# Orientierungsplan Campusbereich



## Behindertengerechte Toiletten

### Campusbereich Süd

Geb.	Gebäudebezeichnung	Anzahl	Ebene	Raum
16.11	Verwaltung	1	00	006
22.02	2er Hörsäle	2	U1	02/03
22.03	Theor.Vorkl.Medizin	1	00	02
22.21	Medizin	1	U1	84
23.01	3er Hörsäle	2	U1	22A/23A
23.11	Geisteswissenschaft	1	U1	05
23.31	Fachbereichsbibliothek	1	U1	06
24.41	Univ.-u. Landesbibliothek	1	00	17
24.81	Juristische Fakultät	1	00	009
24.81	Juristische Fakultät	1	01	009
24.81	Juristische Fakultät	1	02	009
24.91	Juristische Fakultät	1	00	03A
25.32	5er Hörsäle	2	U1	26/28
25.41	Uni Rechenzentrum	1	00	21
26.31	6er Hörsäle	2	U1	11A/11E
28.01	Sportzentrum	1	U1	33
29.01	Botanik	1	00	12

### Achtung: Euroschlüssel

Alle behindertengerechten Toiletten sind mit dem **Euroschließsystem** ausgestattet. Der Schlüssel passt an Autobahntoiletten sowie an speziell gekennzeichneten, öffentlichen Toiletten vieler Städte in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, der Schweiz und bereits in einigen weiteren europäischen Ländern. Euroschlüssel können beim **CBF („Club Behinderter und ihrer Freunde“)** **Darmstadt** bestellt werden. Um Missbrauch zu vermeiden, erhalten nur die Kunden einen Schlüssel, die im Zuge der Bestellung eine Kopie ihres Schwerbehindertenausweises vorweisen, bei Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa wird um einen ärztlichen Nachweis gebeten. Genaueres können Sie auf der Internetseite des CBF erfahren: <http://www.cbf-da.de/>. Falls Sie bei der Bestellung Unterstützung benötigen, können Sie sich auch an die Zivildienstleistenden wenden (s. Seite 5).

### Bereich Universitätsklinikum

Geb.	Gebäudebezeichnung	Anzahl	Ebene	Raum
11.01	Kesselhaus, Personalumkleide D05.4, Do4.3	1	02	links neben R24
11.61	Knochenmarktransplantation	1	01	36
11.63	Station MX 1	1	00	3.01.1
11.64	Kinderhämatologische Ambulanz	1	00	21
11.75	Apotheke	1	00	neben Aufenthaltsraum
11.80	Hautklinik (Station)	1	02	318
12.41	Chirurg. Klinik Behandlungsbau	1	00	26.00
12.45	Chirurg. Klinik Versorgungstrakt, Bettenbau	2	00	2.00(H)/3.00(D)
12.47	Chirurgie Neubau	2	00/01	320/227



13.41	Zentrum für Kinderheilkunde (Schloßmannhaus)	6	U1 00 01 02	04.2 0.2.1 02.2/ 06.2 (02) / 02.10.2
13.43	Kinderheilkunde (Ambulanz)	3	U1 00, 01	01 01.1
13.50	MNR-Klinik, Anmeldung, Cafeteria	2	00	08.1/08.2
13.51	Klinik für innere Medizin Neurologie und Radiologie (MNR)	17	00 01 03,04,05, 06,07,08 09 10	31 89 23/63 23/63 29/69 25
13.53	Klinik für innere Medizin Neurologie und Radiologie (MNR)	3	U1 00, 01	51 01.4
13.54	Klinik für innere Medizin, Neurologie und Radiologie (MNR)	1	00	00.43
13.55	Hörsaal MNR-Klinik	1	U1	19
13.56	Kernspintomographie MNR-Klinik	1	U1	01.5
13.70	Verwaltung, Zentrale Pflegedienstleistung	1	00	20.00
13.76	Hals-Nasen-Ohrenklinik (Station 1)	1	00	2
14.24	Frauenklinik-Neubau	2	00	99(D)/69
14.75	Frauenklinik (Station 2/Stationsbad)	1	01	201
15.14	Lehranstalt f. Physiotherapie, Massage	2	00	107/108
16.21	Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW	1	00	01
17.21	Versorgungszentrum, Personalkantine	1	00	29
18.11	Orthopädische Klinik	3	00 01, 02	17 15
18.12	Orthopädische Klinik -OP-Abteilung	3	U1 00	01.1(H)/01.2(D) 02.7

### Legende zum UKD Orientierungsplan auf S. 27, Stand: Januar 2006

1	18.12	Orthopädische Klinik, Haupteingang
2	18.73	Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
3	18.21	Kieferorthopädie
4	18.23	Neubau Apotheke
5	18.82	Zweigstelle der Sparkasse
6	18.80	Kfz-Einfahrt Nord, Pforte B
7	18.22	Müllverwertungsanlage
8	17.11	Apotheke
9	17.13	Medizinische Abteilung der Universitätsbibliothek
10	17.15	Personalwohnheim
11	17.16	Wäscherei
12	17.18	Dezernat 04 Technik (mit Werkstätten)
13	17.21	Versorgungszentrum, Personalrestaurant
14	12.42	Anästhesiologie, Chirurgische Klinik, Ambulanz
15	12.41	Zentrum für operative Medizin I (Chirurgie)
16	12.43	Institut für Hämostaseologie und Transfusionsmedizin (IHTM), Blutspendezentrale
17	12.49	Hämostaseologie Ambulanz (IHTM)
18	12.45	Zentrum für Operative Medizin I (Chirurgie)
19	12.47	Zentrum für Operative Medizin I (Chirurgie)
20	12.50	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
21	11.70	Druckerei
22	11.01	Heizwerk, Personaleinkleide, D 04.3,
23	11.01	D 04.7, D 04.8
24	17.19	Fahrzeugwerkstatt
25	11.80	Hautklinik, Haupteingang
26	11.82	Hautklinik, Ambulanz
27	11.51- 11.54	Zukünftiges Zentrum für Operative Medizin II

28	11.61	Knochenmarktransplantation und IAC-Zentrum
29	11.62	Station ME 10
30	11.64	Ambulantes Therapie-Zentrum (Hamät./Omkol.)
31	11.63	Station MX 1
32	16.51	Kindertagesstätte
33	11.71	Wissenschaftlicher Personalrat
34	11.75	Apotheke Offizin, sonst. Einrichtungen
35	11.72	Fußgängerpforte, Krankenkostenabteilung
36	13.70	Verwaltung, Pflegedirektion
37	13.71	Neurochirurgische Klinik
38	13.72	Urologische Klinik
39	13.79	Kapelle
40	13.41	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
41	13.50	Anmeldung, MNR, Cafeteria
42	13.51	MNR, Zentrum für innere Medizin und Neurologie
43	13.52- 13.54	MNR, Zentrum für Radiologie
44	13.55	Hörsaal MNR-Klinik
45	13.56	Kernspintomographie MNR-Klinik (KSP)
46	16.11	Universitätsverwaltung, Rektorat
47	13.48	Kfz-Einfahrt Süd, Pforte C
48	16.21	Bau- und Liegenschaftsbetrieb
49	14.70	Personalverwaltung
50	14.71	Klinikseelsorge und Sozialdienst
51	14.75	Frauenklinik
52	14.75	Kinderwunschzentrum UNIKID
53	14.25	Pflegestation Frauenklinik
54	13.75	Augenklinik
55	13.77	Augenklinik, Ambulanz
56	13.76	Hals- Nasen- und Ohrenklinik
57	14.77	Nichtwiss. Personalrat, Schwerbehindertenvertretung und Multimedizentrum
58	14.78	Tropen- und Hepatitis-Ambulanz
59	14.79	Institut für Pathologie, Institut für Neuropathologie
60	14.81	Institut für Cytopathologie, Experiment. Chirurgie
61	14.88	ITZ-GMP-Gebäude, Stammzellbank des ITZ
62	14.80	Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapie, Ambulanz für Schmerztherapie
63	14.95	Betriebsärztlicher Dienst, Städtische Krankenhausschule
64	14.97	Abteilung für Allgemeinmedizin
65	16.31	Gartenbauabteilung
66	14.84	Institut für Rechtsmedizin
67	14.85	Forschungslabore der MNR
68	14.82	Print-Media-Abteilung, Public Health
69	14.86	Orthopädische Werkstatt
70	14.65	Personalwohnheim
71	15.11, 15.12	Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe
72	15.14	Schule für Physiotherapie, Lehranstalt für Massage
73	15.15	Beratungsstelle für Mitarbeiter des UKD, Transportdienst, Gesellschaft für Klinische Dienstleistungen (GKD)
74	15.16	Psychotherapie, Psychosomatik, Psychische Beratungsstelle, <b>Behindertenbeauftragter für Studierende</b>
75	15.22	Kinderkrankenpflegeschule
76	15.21	Bildungszentrum für Kompetenzentwicklung (BZG)
P1		Öffentlicher Parkplatz gegen Gebühr
P2		Parkmöglichkeiten, Zufahrt von der Moorenstraße aus
P3		Allgemeiner Parkplatz, Zufahrt nur von der Universitätsstraße aus
P4		Parkplatz nur für Blutspender

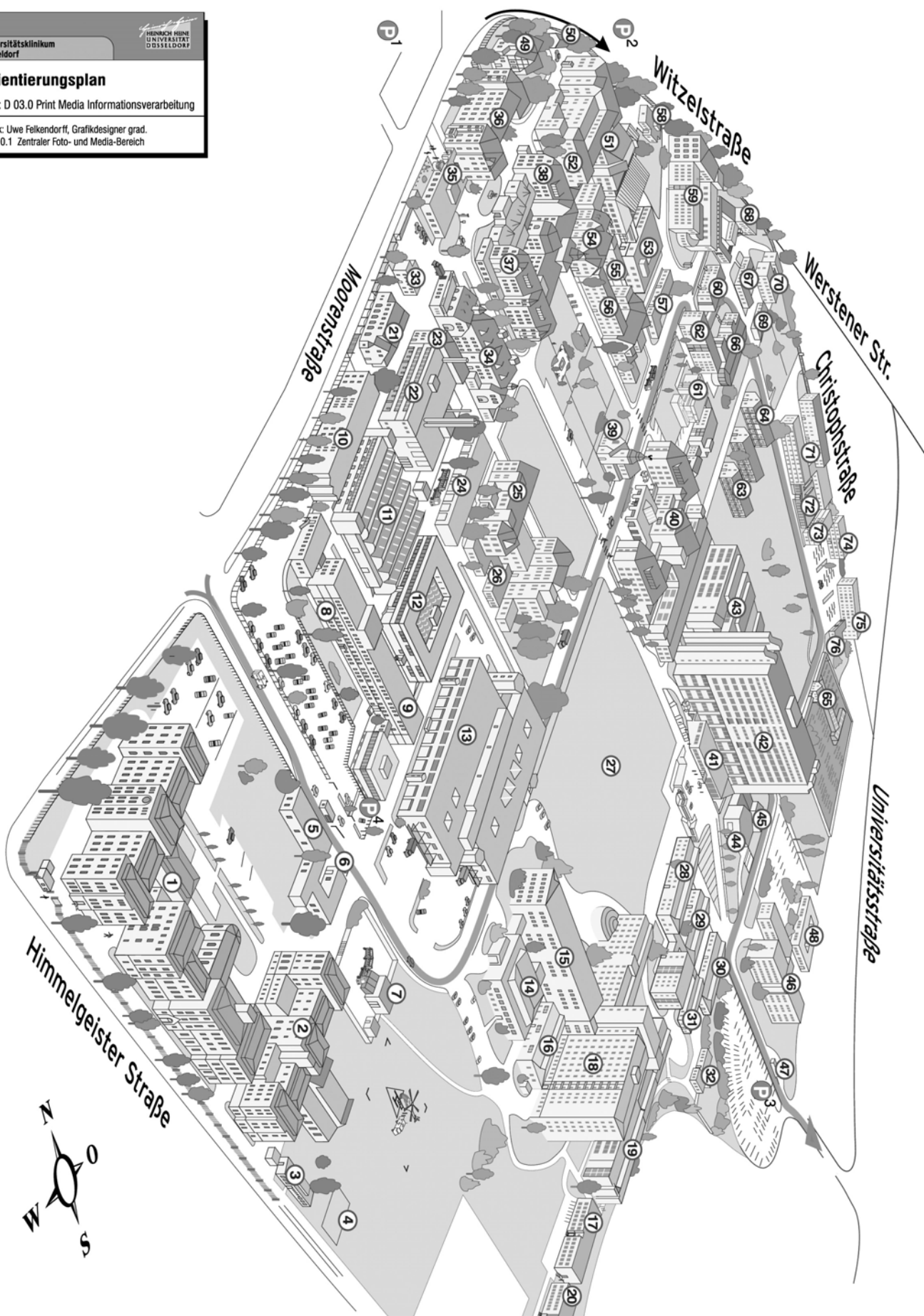
# Orientierungsplan Universitätsklinikum

Universitätsklinikum  
Düsseldorf

**Orientierungsplan**

Abt.: D 03.0 Print Media Informationsverarbeitung

Grafik: Uwe Felkendorf, Grafikdesigner grad.  
D 03.0.1 Zentraler Foto- und Media-Bereich



## **Kontaktadressen**

### **Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende der HHU am Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Anmeldung über **das Sekretariat (Geb. 15.16, Tel.: 0211/81-18338)**. Beratung von hilfesuchenden Studierenden in Bezug auf Prüfungsängste, Lernschwierigkeiten, Kontaktschwierigkeiten, persönliche Konflikte, seelisch bedingte Beeinträchtigungen, psychosomatische Beschwerden oder persönliche Krisensituationen.

<http://www.uniklinik-duesseldorf.de/psychosomatische-medizin/>

### **Studierendensekretariat der HHU**

Aktuelle Informationen zur Handhabung von Studiengebühren sowie Bonus- und Urlaubssemestern an der Universität Düsseldorf.

<http://www.uni-duesseldorf.de/home/Studium/Studierendensekretariat/>

### **Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie**

Allgemeine Informationen zu Studiengebühren sowie Bonus- und Urlaubssemestern.

<http://www.innovation.nrw.de>

### **Der AStA**

#### **Allgemeiner Studierendenausschuss**

Vertretung der Studierenden in der Öffentlichkeit: Geb. 25.23, **Tel.: 0211/81-13172**,

Fax: 0211/81-13290

<http://www.asta.uni-duesseldorf.de/>

### **Bundesarbeitsgemeinschaft hörbehinderter Studenten und Absolventen (BHSA)**

Weitere Infos unter <http://www.bhsa.de>

Geschäftsstelle: Andreas Kammerbauer, Hinter der Hochstätte 2a, 65239 Hochheim, **Tel.: 06146/835537**, Fax: 06146/835538, E-Mail: [Andreas.Kammerbauer@t-online.de](mailto:Andreas.Kammerbauer@t-online.de)

### **Deutsche Blindenstudienanstalt e.V.**

International anerkanntes Zentrum zur Förderung und Bildung blinder und sehbehinderter Menschen. Verleiht kostenlos Literatur in Brailleschrift.

Emil Krückmann Bibliothek, Am Schlag 8, 35037 Marburg, **Tel.: 06421/67053**.

<http://www.blista.de/>

### **Deutscher Verein der Blinden- und Sehbehinderten in Studium und Beruf (DVBS)**

Bietet neben Seminaren und Workshops auch Beratung bei rechtlichen Schwierigkeiten oder der Beschaffung von Hilfsmitteln an. Textservice für sehbehinderte und blinde Personen (Umwandeln von Texten in Normalschrift, in akustische, digitale Form und Blindenschrift)

Frauenbergstr.8, 35039 Marburg, **Tel.: 06421/481450** <http://www.dvbs-online.de>

### **Gehörlosen-Café**

Forum für den Austausch von Informationen, Terminen, etc.

<http://www.gl-cafe.de>

## **Caritas Rollstuhl- und Fahrradwerkstatt**

Völklingerstraße 24-36, 40219 Düsseldorf-  
Unterbilk, **Tel.: 0211/1602-2340**

## **Hörbehinderten-Beratungs - und Informationszentrum (HörBIZ)**

Beratung zu sozialen Fragen, technischen Hilfsmitteln, Kommunikationshilfen für Hörgeschädigte, Vermittlung von Gebärdenkursen, Absehkursen, Selbsthilfegruppen und audiotherapeutischen Maßnahmen. Weitere Infos unter:

<http://www.hoerbiz-berlin.de/>

**Kontaktadressen:** 1. Sophie-Charlotten Str. 23a,  
14059 Berlin-Charlottenburg,

**Tel.: 030/32602375**, Fax: 030/32602376

2. Breite Str. 3, 13187 Berlin-Pankow, Breite  
Str. 3, **Tel.: 030/47541115**, Fax: 030/47474484,  
E-Mail: [hoerbiz@freenet.de](mailto:hoerbiz@freenet.de).

## **Stiftung Blindenanstalt Frankfurt a.M.**

Die Stiftung hat den Auftrag, Blinde und sehbehinderte Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen:

<http://www.stiftung-blindenanstalt.de/>

STIFTUNG BLINDENANSTALT FRANKFURT AM MAIN, Polytechnische Gesellschaft, Adlerfluchtstraße 8-14, 60318 Frankfurt am Main, **Tel.: 069/95 51 24 – 0**, Fax: 069/5976296, E-Mail: [stiftung.blindenanstalt ffm@t-online.de](mailto:stiftung.blindenanstalt ffm@t-online.de)

## **Gehörlosenzentrum Berlin**

Zusammenschluss von 20 Berliner Gehörlosenvereinen und Selbsthilfegruppen:

<http://www.deafberlin.de>

## **Studienangebote Gebärdensprache und für Gehörlose**

<http://www.fu-berlin.de/service/behinderung/links.html#gebaerde>

## **Verein Behinderten-Ratgeber e.V.**

Internetportal relevanter Adressen, Tipps und Informationen für Menschen mit Handicap

<http://www.behinderten-ratgeber.org>

## **Vereinigung Integrationsförderung e.V. (VIF)**

Unterstützt behinderte Menschen in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.

Klenzestraße 57c, 80469 München, **Tel.: 089/2015466**, Fax: 089/2015761. Vorlesedienst, eingeschickte Literatur wird auf Kassette gelesen. <http://www.vif-selbstbestimmt-leben.de/>

## **Startrampe.Net**

Informations- und Kommunikations-Plattform für Rollstuhlfahrer und Querschnittgelähmte

<http://www.startrampe.net/>

## **Nullbarriere**

Alten- und behindertengerechter Wohnraum für ein selbständiges Leben zu Hause, barrierefreies Reisen, Infos zur DIN-Norm 18030E

<http://www.nullbarriere.de/>

## **Versorgungsamt**

Erkrather Str. 339, 40231 Düsseldorf, **Tel.: 0211/4584-0**, Fax: 0211/4584-300

## Zentrale Arbeitsvermittlung (ZAV)

Bundesweite Arbeitsvermittlung für behinderte Akademiker ab 80 GdB (Grad der Behinderung); Feuerbachstr. 42-46 in 60325 Frankfurt a.M.,  
**Tel.: 069/971262-0.**

## Kommunikationscenter des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung

Kostenfreie Leistungen/Informationen für Gehörlose und Hörgeschädigte zum Arbeits- und Sozialrecht. Zur Beratung stehen speziell ausgebildete gehörlose Berater/innen, welche die differenzierten Sprach- und Ausdrucksweisen Hörender und nicht Hörender kennen, zur Verfügung.

Anfragen beim Kommunikationscenter möglich: Mo.-Do. in der Zeit von 08.00-20.00 Uhr,  
**Schreibtelefon: 0800 111 00 5** (kostenfrei).

Rund um die Uhr sind folgende Kontaktmöglichkeiten freigeschaltet: Fax 0800 111 000 1 (kostenfrei),

E-Mail: [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)

Für Gehörlose und Hörgeschädigte:

[info.deaf@bmas.bund.de](mailto:info.deaf@bmas.bund.de)

[info.gehoerlos@bmas.bund.de](mailto:info.gehoerlos@bmas.bund.de)

Internet: <http://www.bmas.bund.de>,

## Die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV) e.V.

Selbsthilfeverband für die über 300.000 Menschen mit einer chronisch entzündlichen Darmkrankheit in Deutschland: <http://www.dccv.de/>

## Literaturhinweise

"Studium und Behinderung", herausgegeben vom Deutschen Studentenwerk, Weberstr. 55, 53113 Bonn, **Tel.: 0228/2690662**, Fax: 0228/264062

Weitere Literaturhinweise finden sich auf der Internetseite des Behindertenbeauftragten:

<http://www.uni-duesseldorf.de/BBSt>

### Impressum

#### Herausgeber (Verantwortlich & © 2006)

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz  
Beauftragter für die Belange behinderter und chronisch erkrankter Studierender der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

#### Leitfaden für behinderte und chronisch erkrankte Studierende

2. überarbeitete und ergänzte Auflage

#### Anschrift

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz  
Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf  
Geb. 15.16 R. 00.07  
E-Mail: [matthias.franz@uni-duesseldorf.de](mailto:matthias.franz@uni-duesseldorf.de)

#### Sekretariat N.N.

Tel.: 0211/81-18338  
Fax: 0211/81-16250

#### Redaktion

Hanno Lemoine  
Lukas Ley  
Stephan Heym

#### Redaktionsschluss März 2006

#### Auflage 1500 Exemplare

#### Druckerei

Druckerei Fritz Classen  
Heerstraße 72  
40227 Düsseldorf  
Tel.: 0211/789887